

Eine schöne Bescherung

■ KREIS ESSLINGEN: Leser, Firmen und Organisationen spenden 164 617 Euro in sechs Wochen

VON CLAUDIA BITZER

Die Hilfsbereitschaft ist riesig: Sage und schreibe 164 617,10 Euro sind bei der EZ-Weihnachtsspendenaktion bereits zusammengekommen – das sind rund 7000 Euro mehr als zum Vergleichszeitpunkt im vergangenen Jahr. Eine mehr als solide Basis für die vorgezogene Bescherung, zu der EZ-Verlegerin Christine Bechtle-Kobarg, Vorsitzende des Vereins Gemeinsam helfen, ins EZ-Verlagshaus nach Zell eingeladen hatte. Die Vertreter der hilfsbedürftigen Menschen und sozialen Einrichtungen, die in diesem Jahr von der Spendenaktion der Eßlinger Zeitung unterstützt werden, strahlten ebenso wie die Verlegerin.

Dieses Mal hatte der Verein Gemeinsam helfen, der die Aktion trägt, sein Augenmerk besonders auf die Flüchtlinge gerichtet und auf die Menschen, die sich um sie kümmern. „Ich danke Ihnen sehr für Ihr Engagement. Zumal die Herausforderungen vor Ort eher noch anwachsen werden. Ohne das Ehrenamt wäre unsere Gesellschaft so viel ärmer“, würdigte Bechtle-Kobarg die Arbeit der Freundeskreise Asyl in Esslingen, Aichwald und Ostfildern.

Beistand für die Flüchtlinge

Seit Jahren engagiert sich der Ökumenischen Freundeskreis Asyl Esslingen für die Menschen in der Rennstraße. Dazu gehören auch Ausflüge mit 100 Flüchtlingen und zwei Bussen in die Wilhelma, wie Brunhilde Burgmann erzählte. Auch in Zell bemühe sich ein sehr großer Freundeskreis, den Menschen in der Sporthalle zur Seite zu stehen. Als besondere Aufgabe haben sich die Ehrenamtlichen vorgenommen, einem jungen, besonders begabten Mädchen die Möglichkeit zu geben, hier ihr Abitur zu machen. „Dazu müssen wir ihren Unterhalt finanzieren.“ Und so freuen sie sich riesig über die Unterstützung aus der Weihnachtsspendenaktion.

Die rund 100 Ehrenamtlichen im Freundeskreis Asyl Ostfildern sind ebenfalls sehr, sehr rege. Die Spenden der EZ-Leser will der Verein laut Andrea Koch-Widmann vor allem für die Sprachförderung seiner Schützlinge verwenden – zumal das Arbeitsverbot für die Flüchtlinge gefallen ist. Entsprechende ehrenamtliche Angebote aus dem Freundeskreis sind bereits auf sehr große Resonanz bei den Neuankömmlingen gestoßen, mit dem Geld aus der Weihnachtsspendenaktion sollen professionelle VHS-Kompaktkurse finanziert werden.

Aichwalds Bürgermeister Nicolas Fink ist stolz auf den Asyl-Arbeitskreis in seiner Gemeinde. Walter Knapp und seine Mitstreiter kümmern sich um die Flüchtlinge, die von den Sammlagern in die Kommunen wechseln. „Dort ist die Betreuung dann auch nicht mehr so intensiv wie zuvor. Unser Arbeitskreis Asyl schaut danach, welche Anschlussmöglichkeiten es für diese Menschen gibt und sorgt für eine gute Kombination von Haupt- und Ehrenamt“, freute sich Fink über die Ehrenamtlichen in seiner Gemeinde.

Hilfe für die Tafelläden

Wie in den vergangenen Jahren profitieren aber auch traditionelle soziale Einrichtungen wieder von der EZ-Weihnachtsspendenaktion. So bedankte sich Brigitte Chyle, Fachleiterin Soziale Hilfen bei der Caritas Fils-Neckar-Alb, für den Zuschuss



Hilfe für die Flüchtlinge (v.l.): Aichwalds Bürgermeister Nicolas Fink mit Walter Knapp, Andrea Koch-Widmann und Ursula Zitzler aus Ostfildern sowie Edda Sauerwald, Dorothea Wolbeck-Eberle, und Brunhilde Burgmann aus Esslingen.



Auch hier ist die Freude groß (v. l.): EZ-Verlegerin Christine Bechtle-Kobarg, Max Pickl, Gudrun Krauss, Reinhard Eberst, Katharina Milovan, Brigitte Chyle, Ilona Röhm, Norbert Kindler von „Gemeinsam Helfen“ und Edmund Feth. Fotos: Bulgrin

für ein Kühlauto, das der Tafelladen Carisatt in Esslingen benötigt. „Wir sind ab Januar dort alleine in der Trägerschaft. Und wir hoffen, dass wir noch weitere Ehrenamtliche dafür gewinnen.“ Und der Tafelladen in Nellingen unter der Regie des Kreisdiakonieverbands kann jetzt seine zu laute, zu kleine und zu wartungsintensive Kühltheke ausrangieren und dank der Unterstützung der EZ-Leser eine neue anschaffen. Leiter Reinhard Eberst und Mitarbeiterin Katharina Milovan freuen sich ebenfalls sehr über den Scheck, den ihnen Patrick Purnell, Schatzmeister des Vereins Gemeinsam helfen, überreichte. Der Verein zur Förderung einer sozialen Psychiatrie unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ambulanten Psychiatrischen Pflege (APP). APP-Leiterin Gudrun Krauss ist dankbar, dass der Antrag des Vereins für einen Zuschuss zu einem neuen Dienstfahrzeug erfolgreich war und das Pflegeteam nach vier Jahren wieder ein neues Einsatzauto bekommt. Das alte – einst ebenfalls von der Weihnachtsspendenaktion mit finanziert – ist bei täglich 60 Hausbesuchen „einfach platt“. „Es sind jedes Jahr aber nicht nur

unsere Leserinnen und Leser, sondern auch zahlreiche Firmen wie Daimler, Breuninger oder die EnBW, aber auch Vereine, die sich in unsere Weihnachtsspendenaktion einbringen“, so EZ-Verlegerin Bechtle-Kobarg. Dazu kommen Privatleute, die sich mit Großspenden oder der Organisation von Benefizveranstaltungen in den Dienst der guten Sache stellen. Oder Unternehmen wie heuer die IKK, die im Zuge ihres Betriebsjubiläums auch an diejenigen denken, die auf der Schattenseite des Lebens stehen.

Armut hat viele Gesichter

Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, Alleinerziehende, die mit wenig Geld ihre Kinder großziehen müssen, Männer und Frauen, die Arbeit und Wohnung verloren haben und nicht mehr Fuß fassen konnten: Armut hat viele Gesichter. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sozialen Dienste im Landratsamt und den Kommunen haben dem Verein Gemeinsam helfen auch wieder zahlreiche Einzelschicksale geschildert, deren Not ganz konkret etwas gelindert werden soll. Die erste Besche-

rung im Bechtle-Haus hatte auch in diesem Jahr wieder so viel Vorlauf, dass die Menschen – darunter auch viele Kinder – heute unter dem Gabentisch tatsächlich die Dinge finden, die sie sich gewünscht haben. Ilona Röhm und Edmund Feth vom Landratsamt und Max Pickl von der Stadt Esslingen nahmen die Schecks dankbar entgegen. Sie nutzten dabei auch die Gelegenheit, sich bei den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern für die Unterstützung der Hilfsbedürftigen zu bedanken.

„Wir können sicher auch noch weiterhelfen“, verwies EZ-Verlegerin Bechtle-Kobarg darauf, dass mit der vorweihnachtlichen Bescherung erst die Hälfte des bislang erzielten Spendenaufkommens ausgegeben wurde. Und erfreulicherweise werde der Topf zwischen den Jahren noch weiter gefüllt – man denke nur an den Silvester-Fackellauf (diesmal unter neuer Regie). In einem dürfen sich alle Spenderinnen und Spender sicher sein: Ihre Zuwendung kommt ohne jeglichen Abzug dort an, wo sie benötigt wird. Bei den Menschen, die hier in der Region mit uns gemeinsam leben, und die auf Unterstützung angewiesen sind.